

**Ausführungsgrundlagen I (Baustoffe / Arbeitssicherheit / Gesundheits- und Umweltschutz)**

Kandidat            Gruppe .....            Nummer .....

Name .....

Vorname .....

Berufsfachschule .....

---

---

Bewertung

Punkte:

---

---

Bemerkungen .....

.....

.....

.....

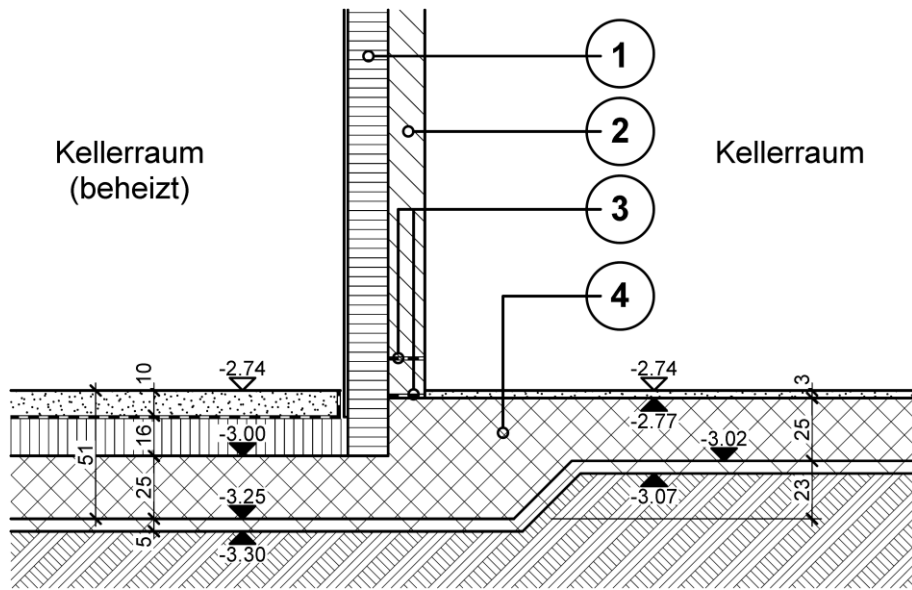
.....

Die Experten .....

.....

1) **Grundbegriffe**

Nennen Sie **je einen** Baustoff für die Nummern 1-4.



Schematischer Schnitt Bodenplatte

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_

2

2) **Grundbegriffe**

Erklären Sie die beiden Fachbegriffe „dämmen“ und „isolieren“.

dämmen

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

„isolieren“

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

2

<p>3) <b>Backsteine</b></p> <p>Kreuzen Sie die <b>beiden</b> korrekten Aussagen zu nassen Backsteinen an.</p> <p>Nasse Backsteine führen zu Ausblühungen. <input type="checkbox"/></p> <p>Nasse Backsteine verlieren das Wärmedämmvermögen. <input type="checkbox"/></p> <p>Nasse Backsteine quellen bei der Wasseraufnahme um 10% (Volumenzunahme) <input type="checkbox"/></p> <p>Der Maurermörtel zieht bei der Verarbeitung von nassen Backsteinen schneller. <input type="checkbox"/></p>	<p>1</p>	
<p>4) <b>Backsteine</b></p> <p>Kreuzen Sie die <b>beiden</b> korrekten Aussagen zu Backsteinen an.</p> <p>Swissmodulbacksteine haben unbearbeitet eine Länge von 32.5 cm. <input type="checkbox"/></p> <p>Swissmodulbacksteine werden für Aussenwände mit einer Aussendämmung oder für verputzte Zwischenwände eingesetzt. <input type="checkbox"/></p> <p>Für die Erstellung von 1 Quadratmeter (1.00 m<sup>2</sup>) Mauerwerk mit Swissmodulbacksteinen B15 (H19 cm / L29 cm) sind 16.7 Steine notwendig. <input type="checkbox"/></p> <p>Backsteine werden in der Schweiz nicht hergestellt. <input type="checkbox"/></p>	<p>1</p>	
<p>5) <b>Bindemittel</b></p> <p>Nennen Sie <b>zwei</b> mineralische Bindemittel.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	<p>2</p>	
<p>6) <b>Bindemittel</b></p> <p>Ordnen Sie die Nummern den entsprechenden Abkürzungen von CEM I 42,5 N zu.</p> <p>1 Druckfestigkeit in N/mm<sup>2</sup>                      2 Normale Anfangsfestigkeit</p> <p>3 Zementart (Portlandzement)                4 Europäisch normierter Zement</p> <p>CEM     _____</p> <p>I         _____</p> <p>42.5     _____</p> <p>N         _____</p>	<p>2</p>	

<p>7) <b>Beton</b></p> <p>Nennen Sie die <b>vier</b> Hauptbestandteile von Frischbeton.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	<p>2</p>																
<p>8) <b>Beton</b></p> <p>Kreuzen Sie die <b>beiden</b> korrekten Aussagen zum Wasserzementwert an.</p> <p>Je grösser der Wasserzementwert ist, desto weniger schwindet der Beton. <input type="checkbox"/></p> <p>Für die Betonqualität und Dauerhaftigkeit ist der Wasserzementwert sehr wichtig. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Wasserzementwert beeinflusst die Druckfestigkeit von Beton. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Wasserzementwert darf im Sommer 40% höher sein als im Winter. <input type="checkbox"/></p>	<p>1</p>																
<p>9) <b>Beton</b></p> <p>Nennen Sie <b>vier</b> Punkte, die Sie beim Einbringen und Verdichten von Beton in Wandschalungen zu beachten haben.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	<p>2</p>																
<p>10) <b>Bauholz</b></p> <p>Nennen Sie die Querschnittsabmessungen der folgenden Schalungsteile in Zentimetern (cm).</p> <table border="1" data-bbox="209 1715 1246 2033"> <thead> <tr> <th></th> <th>Höhe oder Dicke</th> <th>Breite</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kantholz</td> <td>cm</td> <td>cm</td> </tr> <tr> <td>Schaltafel</td> <td>cm</td> <td>cm</td> </tr> <tr> <td>Schalbrett</td> <td>cm</td> <td>cm</td> </tr> <tr> <td>Gerüstladen</td> <td>cm</td> <td>cm</td> </tr> </tbody> </table>		Höhe oder Dicke	Breite	Kantholz	cm	cm	Schaltafel	cm	cm	Schalbrett	cm	cm	Gerüstladen	cm	cm	<p>2</p>	
	Höhe oder Dicke	Breite															
Kantholz	cm	cm															
Schaltafel	cm	cm															
Schalbrett	cm	cm															
Gerüstladen	cm	cm															

<p>11) <b>Bauholz</b>                  Nennen Sie je</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einen</b> Vorteil einer Schaltafel gegenüber einem Schalbrett</li> </ul> <p>_____</p> <p>_____</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einen</b> Vorteil eines Schalungsträgers (z.B. Doka H20) gegenüber einem Kantholz</li> </ul> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>2</p>	
<p>12) <b>Baustahl</b>                  Ordnen Sie die Nummern den entsprechenden Abkürzungen von B 450 zu.</p> <p>1 Streckgrenze in N/mm<sup>2</sup>                      2 Betonstahl                  3 Expositionsklasse                              4 Durchmesser des Bewehrungsstahles</p> <p>B                      _____                  450                      _____</p>	<p>1</p>	
<p>13) <b>Dämmstoffe</b>                  Nennen Sie <b>einen</b> Dämmstoff <b>und einen</b> typischen Bauteil, bei welchem der Dämmstoff eingesetzt wird.</p> <p>Dämmstoff:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- _____</li> </ul> <p>Typischer Bauteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- _____</li> </ul>	<p>1</p>	
<p>14) <b>Arbeitssicherheit</b>                  Nennen Sie <b>vier</b> Arbeiten, bei denen Sie eine Schutzbrille zu tragen haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- _____</li> <li>- _____</li> <li>- _____</li> <li>- _____</li> </ul>	<p>2</p>	

<p>15) <b>Arbeitssicherheit</b></p> <p>Kreuzen Sie die <b>vier</b> Punkte an, auf welche Sie beim sicheren Umgang mit einer Tischkreissäge zu achten haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Spaltkeil korrekt eingestellt</li> <li><input type="checkbox"/> maximal 3 Jahre alte Fräse</li> <li><input type="checkbox"/> Sicherer Stand der Tischkreissäge</li> <li><input type="checkbox"/> Gestell der Fräse signalgelb lackiert</li> <li><input type="checkbox"/> Abdeckhaube intakt</li> <li><input type="checkbox"/> Schiebholz vorhanden und nutzen</li> <li><input type="checkbox"/> Elektromotor Energieeffizienz A+++</li> <li><input type="checkbox"/> Kabellänge maximal 3 m</li> </ul>	<p>1</p>	
<p>16) <b>Umweltschutz</b></p> <p>Kreuzen Sie die <b>beiden</b> korrekten Aussagen zum Umweltschutz an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Auf Baustellen gilt eine Sonderregelung und der Umwelt muss weniger Sorge getragen werden.</li> <li><input type="checkbox"/> Das Selbstverantwortungsprinzip bedeutet, dass jeder für seinen Abfall sorgen muss.</li> <li><input type="checkbox"/> Reduktion von Lärm und Staub an der Quelle ist der effektivste Umgang mit diesen Emissionen.</li> <li><input type="checkbox"/> Lärmige Arbeiten dürfen nur zwischen 09.30 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr erstellt werden.</li> </ul>	<p>1</p>	
<p><b>TOTAL Ausführungsgrundlagen I</b>  <b>(Baustoffe / Arbeitssicherheit / Gesundheits- und Umweltschutz)</b></p>	<p><b>25</b></p>	